

Die Geschichten der Weihnachtstrolche

17. Dezember



Askasleikir

Am 17. Dezember besucht dich der zurückhaltende und etwas scheue Askasleikir. Sein Name leitet sich ab von *Askur*. Ein Askur ist ein traditioneller Holznapf mit aufklappbarem Deckel und meist kunstvollen Schnitzereien. In früheren Zeiten wurde in Island darin das Essen warm gehalten – eine Art frühe Lunchbox also.

Heute ist es für Askasleikir allerdings sehr schwierig, noch echte Askur zu finden. Es gibt sie fast nur noch in isländischen Heimatmuseen. Das ist auch der Grund, warum der sonst zurückgezogene Troll dort immer mal wieder zu sehen ist.

Zu Askasleikirs Bedauern sind die Askur in den Museen natürlich nicht gefüllt. Dabei hätte er es doch so sehr geliebt, auch noch die letzten Essensreste aus diesen hölzernen Näpfen zu lecken! Wie du dir sicher vorstellen kannst, hält Askasleikir seinen eigenen Askur sehr zu ehren. Er nimmt ihn überall mit hin und nur mit viel Glück und gutem Zureden wirst du heute vielleicht einen Blick darauf erhaschen können. Doch wundere dich nicht. Durch das viele Lecken ist Askasleikirs Napf schon ganz schön ausgehöhlt und glatt, und die hölzernen Wände des Topfes werden immer dünner.

Wenn du dem Napflecker eine Freude bereiten willst, aber gerade keinen Askur zur Hand hast, kannst du ihm auch halb leere Joghurt- oder Skyrbecher ins Fensterbrett stellen, die er dann auslecken kann. Essen in einer Holzschüssel wäre natürlich noch besser als fade Plastikbecher, um Askasleikir anzulocken.

Sei aber nicht enttäuscht, wenn du den Essnapflecker heute gar nicht zu Gesicht bekommst. Er ist nicht ganz so kontaktfreudig wie seine Brüder und verbringt seine Zeit lieber alleine.

